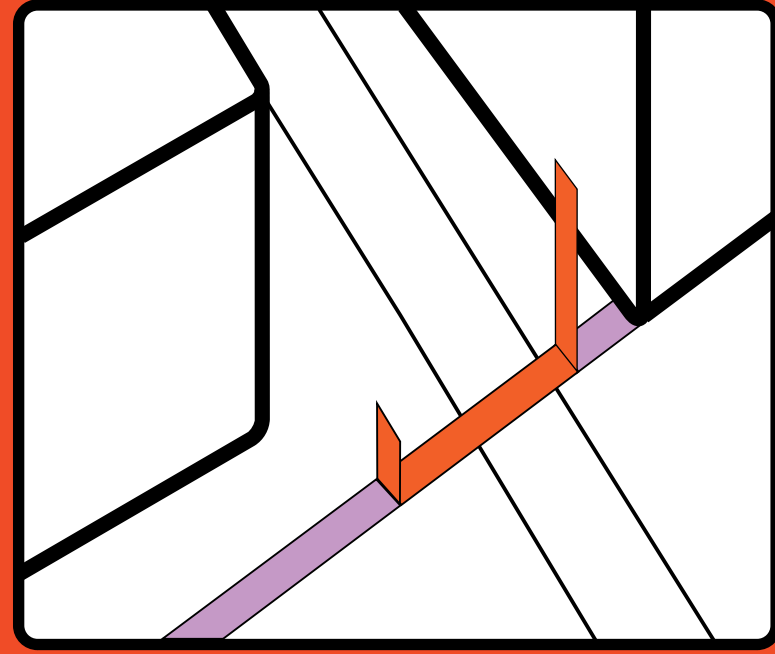
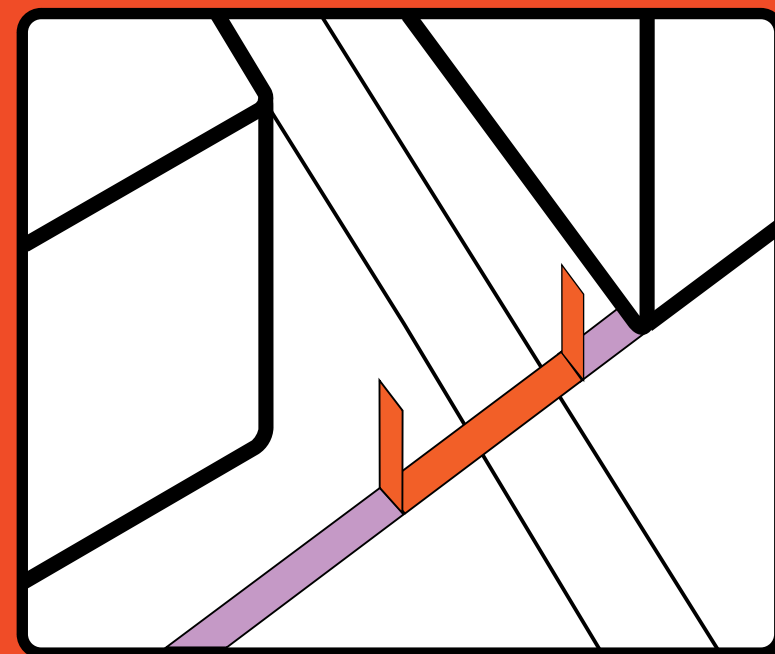


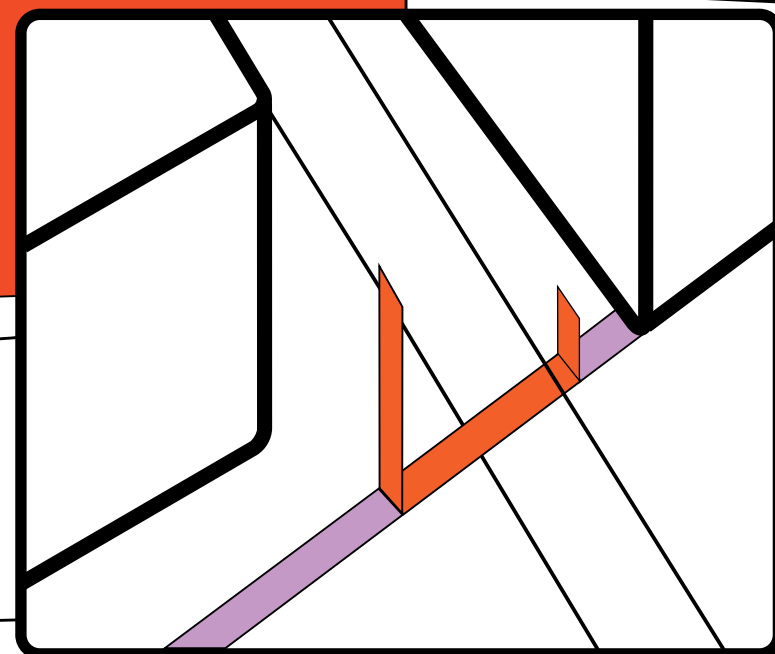
12:24



09:31



00:07



18:25



STADT_WAAGE

„Hunderte von Menschen passieren täglich diesen Ort...“, aber nehmen sie ihn wahr?

Eine Grenze lag hier einmal, eine **Stadtgrenze**, welche dicht und dünn besiedelte Bereiche von einander trennte, die die beschützte Stadt vom Umland abgrenzte, ein Tor in der Stadtmauer.

Heute ist diese Grenze verschwommen, die Stadt hat sich ausgedehnt und wuchert noch immer.

Auf der grünen Wiese vor den Toren der Stadt entstehen neue Wohn- und Arbeitsstätten, große Einkaufszentren.

Ist diese **indifferente** Grenze neu zu besetzen, die Spur nach zu zeichnen? Was spiegelt den Wandel an dieser Stelle wieder? Was sind markante Ereignisse im städtischen Raum des 21. Jahrhunderts?

Der Ladenschluss, die Rush - hour, ein Volksfest, ...

Das Stadttor, das hier einmal stand, ist im Wandel der Zeit verschwunden. Diesen Aspekt greifen wir auf, transformieren ihn auf einen Tageszyklus.

Die Stelle des ehemaligen Tores ist mit zwei Scheiben markiert. Die Höhe der Scheiben bildet den Verkehrsstrom der Menschen aus der Stadt und in die Stadt ab.

Tagsüber befinden sich diese Scheiben in ständiger Bewegung, Nachts wird sich die Waage auf einen Zustand einpendeln.

Ein sich ständig veränderndes Tor entsteht, ein **Messgerät** der Betriebsamkeit. Die in die Stadt kommenden und die aus der Stadt gehenden Passanten werden gegenüber gestellt, eine **Stadt_Waage** entsteht. Die Messung beginnt jede Stunde aufs Neue.

Der Boden zwischen den beiden Scheiben ist mit Diodenfeldern versehen. Die in die Stadt kommenden Menschen aktivieren ein grünes Leuchtfeld - aus der Stadt Strömende lösen ein rotes Feld aus.

Schließlich leuchten 100 Felder und zeigen die Verteilung der in die Stadt kommenden und gehenden Passanten.

Die letzten 100 Dresdner und Dresden Besucher werden hier abgebildet. **Interaktiv** können die Passanten für eine begrenzte Zeit Einfluss auf den Ort nehmen.

Der Wechsel der **Leuchtfelder** bildet analog zu den Scheiben die Bewegungen an diesem Ort ab, das von jedem Passanten aktivierte Diodenfeld durchwandert alle möglichen 100 Positionen auf dem Diodenstreifen. Dieser Wechsel der Leuchtfelder ist mal hektisch, schnell, mal statisch fest und entspricht ganz der Aktivität an dieser Schwelle im Städtischen Raum.

Ein Ort entsteht und verändert sich durch die Passanten.

